

IDR-H 2.800

IDR Prüfungshilfe 2.800

**"Einstieg in die Massendatenanalyse
im Rahmen des Jahresabschlusses
- 15 Prüfungsschritte -"**

Vorwort

Das Institut der Rechnungsprüfer (IDR) legt mit der Prüfungshilfe 2.800 eine Einstiegshilfe in die Analyse von Massendaten vor.

In der Vergangenheit wurde der Einstieg immer sofort über ein Softwareprodukt diskutiert. Die Fragen nach Nutzen, Aufwand und Kosten verdrängten die inhaltliche Diskussion.

Rechnungsprüfer und Prüferinnen, die „beschafft und ausprobiert“ haben, hatten die Idee, die 15 interessantesten Prüfungsschritte inhaltlich zu beschreiben und zu dokumentieren.

Diese können nun softwareunabhängig beurteilt und auch ggf. mit unterschiedlichen Softwareprodukten ausprobiert werden.

Die 15 Prüfungsschritte zum Einstieg in die Analysen von Massendaten im Rahmen der Jahresrechnung werden ansprechend benannt. Das Prüfungsziel wird beschrieben. Eine Interpretation wird versucht und ein Beispiel wird gegeben.

Anliegende Tabelle stellt das Ergebnis dar.

Lfd. Nr.	Name des Prüfungsschrittes	Klassifizierung	Redakteur	Der IDR empfiehlt den Einstieg in die Datenanalysen im Rahmen des Jahresabschlusses mit folgenden 15 Überprüfungen:	Prüfungsziel des Prüfungsschrittes	Interpretation der Ergebnisse des Prüfungsschrittes	Beispiel
1	Produkt- ergebnisrechnung	kommunaler Prüfungsschritt	Wolf Bredow, Kreis Gütersloh	Überprüfen Sie alle Teilergebnisse Ihrer Kommune auf einen Blick.	Prüfungsziel ist eine schnelle Übersicht aller Jahresergebnisse (Aufwand minus Ertrag) gegliedert nach Produkten; Produktgruppen und Produktbereichen.	Da fast alle kommunalen Finanzsysteme die Produkte in ihren Hauptbüchern abbilden, bietet dieser PS eine schnelle Übersicht z.B. über die Zuschussbedarfe im Jahresabschluss. Sie können die Ergebnisse auch schnell mit den Plan abgleichen (Plan Ist Vergleich)	Beispiel: Sie erhalten schnell z.B. einen Überblick über die 20 zuschusstärksten Produkte und können diese mit der Haushaltsplanung abgleichen.
2	Aktivierungsfähiger Aufwand	klassischer Prüfungsschritt	Wolf Bredow, Kreis Gütersloh	Überprüfen Sie hohe Sach- und Dienstleistungsaufwendungen auf eine mögliche Aktivierungspflicht.	Prüfungsziel ist eine Liste alle hohen Aufwendungen, ab eines Betrages und einer Anzahl. Der Prüfungsschritt sollte auf die Konten der Sach- und Dienstleistungen eingeschränkt werden.	Es ist natürlich klar, dass nicht alle hohen Aufwendungen aktivierungspflichtig sind. Sie könnten die Suche auf Aufwandskonten die nur der Hochbau oder Tiefbau gebucht einschränken. Der Prüfungsschritt hilft Ihnen bei der Analyse ob richtig investiv verbucht wurde.	Beispiel: Sie könnten die 50 höchsten Aufwendungen ihrer Kommune auf eine mögliche Aktivierungspflicht hin untersuchen.
3	Finanzsaldo	kommunaler Prüfungsschritt	Wolf Bredow, Kreis Gütersloh	Gleichen Sie den Finanzsaldo mit der Gesamtfinanzzrechnung ab.	Prüfungsziel ist aus allen Einzahlungen (i.d.R. 6er Konten NRW) und Auszahlungen (i.d.R. 7er Konten NRW) den Finanzsaldo zu berechnen. Das Ergebnis muss den Veränderungen aller Bankbestände zwischen dem 1.1. und dem 31.12. entsprechen (lt. Bankbestätigungen).	Dieser Prüfungsschritt überprüft mit allen Posten aus der Finanzrechnung und im Extremfall mit den Bankbestätigungen die Gesamtfinanzzrechnung. Alle möglichen Interpretationen der Finanzsoftware werden ausgeschaltet. Führt dieser Schritt zu einem positiven Ergebnis können sie sicher sein dass, dass Ihre Finanzrechnung generell richtig funktioniert. Alle finanzwirksamen Vorgänge sind erfasst. Fehlbuchungen von nicht finanzwirksamen Vorgängen als Einnahme oder Ausgabe können trotzdem noch auftreten, da sie sich mit plus bzw. minus herauskürzen und den Finanzsaldo nicht beeinflussen.	Beispiel: Der Finanzsaldo einer Stadt beträgt 1 Mio€. Die Stadt hat zwei Hausbanken. Bank A weist zum 1.1.: 1,1Mio.€ aus zum 31.12.: 0,7Mio.€; Bank B weist zum 1.1.: 1,6Mio.€ und zum 31.12.: 3,0Mio.€ aus. Ergebnis: Die Finanzrechnung der Stadt funktioniert generell richtig.
4	Erträge im Soll	klassischer Prüfungsschritt	Daniel Stricker, Kreis Coesfeld	Überprüfen Sie alle Erträge im Soll. Sie erhalten einen umfassenden Überblick über Ihre "Rotbuchungen".	Prüfungsziel ist die Ermittlung von Sollbuchungen auf Ertragskonten, die üblicherweise nur im Haben gebucht werden. Hierbei können durch Filterbedingung die Ertragskonten (4er Konten NRW) eingegrenzt werden. Als Ergebnis wird eine Liste mit allen Sollbuchungen auf den in den Filterbedingungen definierten Sachkonten erzeugt. Darüber hinaus wird eine Zusammenfassung dieser Buchungen auf Produktebene erstellt.	Dieser Prüfungsschritt filtert Buchungen auf selektierten Ertragskonten heraus, die nicht wie üblich im Haben, sondern im Soll verbucht worden sind. Daneben wird eine Produktübersicht erstellt. Für Buchungen im Soll kann es verschiedene Gründe geben, z.B. Korrekturbuchungen. Die Buchungen können Aufschluss auf die Fehleranfälligkeit in der Buchhaltung geben. Eine weitere Prüfung ist erforderlich. Gefordert ist das Prüferfeingespür. Von Jahr zu Jahr sollte die Anzahl der Rotbuchungen deutlich rückläufig sein.	Beispiel: Sie finden 20 Erträge im Soll größer 10T€. Hier sollten Sie die Belege prüfen.
5	Aufwendungen im Haben	klassischer Prüfungsschritt	Daniel Stricker, Kreis Coesfeld	Überprüfen Sie alle Aufwendungen im Haben. Sie erhalten eine umfassende Überblick über Ihre "Rotbuchungen".	Prüfungsziel ist die Ermittlung von Habenbuchungen auf Aufwandskonten, die üblicherweise nur im Soll gebucht werden. Hierbei können durch Filterbedingung die Aufwandskonten (5er Konten NRW) eingegrenzt werden. Als Ergebnis wird eine Liste mit allen Sollbuchungen auf den in den Filterbedingungen definierten Aufwandskonten erzeugt. Darüber hinaus wird eine Zusammenfassung dieser Buchungen auf Produktebene erstellt.	Dieser Prüfungsschritt filtert Buchungen auf selektierten Aufwandskonten heraus, die nicht wie üblich im Soll, sondern im Haben verbucht worden sind. Daneben wird eine Produktübersicht erstellt. Für Buchungen im Haben kann es verschiedene Gründe geben, z.B. Korrekturbuchungen, Auflösung von Rückstellungen. Die Buchungen können Aufschluss auf die Fehleranfälligkeit in der Buchhaltung geben. Eine weitere Prüfung ist erforderlich. Gefordert ist das Prüferfeingespür. Von Jahr zu Jahr sollte die Anzahl der Rotbuchungen deutlich rückläufig sein.	Beispiel: Sie überprüfen die Belege der 30 größten Aufwendungen im Haben.
6	Kurze Buchungstexte	klassischer Prüfungsschritt	Daniel Stricker, Kreis Coesfeld	Überprüfen Sie Ihre komplette Geschäftsbuchhaltung auf "kurze Buchungstexte". Ist Ihre Buchhaltung aussagefähig.	Prüfungsziel ist die Ermittlung von Buchungen mit ungewöhnlich kurzen oder fehlenden Buchungstexten. Dazu werden als Filterbedingungen die Anzahl der Zeichen (min. 0- max. 10) sowie die auszuwertenden Sachkonten selbst angegeben. Als Ergebnis wird eine Datei mit den Buchungen ausgegeben, bei denen die Länge des Buchungstextes kleiner oder gleich dem in den Filterbedingungen angegebenen Wert ist. Eine weitere Belegprüfung ist erforderlich.	Ein aussagefähiger, sinnvoller Buchungstext ist sehr wichtig, da ein sachverständiger Dritter in angemessener Zeit in die Lage versetzt werden muss, den Nachweis der Geschäftsvorfälle und deren buchhalterische Verarbeitung nachvollziehen zu können. Ungewöhnlich kurze oder nicht aussagekräftige Buchungstexte können einen Verstoß gegen interne Buchungsanweisungen darstellen, in bestimmten Fällen sogar ein Verstoß gegen die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) sein. Fehlende Buchungstexte oder Buchungstexte in Form alphanummerischer Kürzel können zudem darauf hinweisen, dass Geschäftsvorfälle in der Buchführung verschleiert werden sollen.	Beispiel: Sie stellen in der Jahresabschlussprüfung hundert verschiedene "kurze Buchungstexte" mit 3 und weniger Zeichen auf Ihren Aufwands- und Ertragskonten fest. Ihre Geschäftsbuchhaltung sollte unbedingt eine Schulung in Hinsicht auf die Einhaltung der GoB's bekommen.
7	Cut-Off-Erträge	klassischer Prüfungsschritt	Karen Verbist, Stadt Marburg	Überprüfen Sie systematisch ob gegen Ende des Jahres Erträge gebucht wurden für die noch keine Leistungen erbracht wurden.	Prüfungsziel ist die Ermittlung von gebuchten Erträgen. Diese können dann strichprobenhaft auf die zugrunde liegenden Lieferungen oder Leistungen überprüft werden. Der Prüfschritt akzeptiert als Filterbedingung die Anzahl von Tagen vor Ende des Prüfzeitraumes. Bei Eingabe von 30 werden die Erträge von 1. des Monats bis 31. des Monats betrachtet (falsche Periodenzuordnung).	Prüfungsergebnis ist eine Aufstellung der höchsten Erträge ausgewählter Sachkonten in den letzten Tagen des Prüfungszeitraums. Die X (wobei X in den Filterbedingungen festgelegt wird) höchsten Werte werden nochmals separat in eine Liste dargestellt. Die Erträge werden zusätzlich in einer weiteren Liste zusammengefasst nach Produkt dargestellt. Weitere manuelle Belegprüfung, ob die zugrunde liegenden Lieferungen oder Leistungen im Prüfungszeitraum erbracht wurden, ist notwendig.	Beispiel: Zuschüsse oder Umlagen für das Folgejahr werden möglicherweise bereits Ende Dezember überweisen. Diese sollten aber dem Folgejahr zugeordnet werden.
8	Cut-Off- Aufwendungen	klassischer Prüfungsschritt	Karen Verbist, Stadt Marburg	Überprüfen Sie systematisch ob am Jahresanfang Aufwendungen gebucht wurden für die bereits im Vorjahr eine Lieferung oder Leistung erbracht ist.	Prüfungsziel ist die Vorbereitung eines Cut-off-Testes hinsichtlich Aufwendungen und bezogener Leistungen, die im Prüfungszeitraum gebucht wurden, aber bereits in der Vor-Periode (Haushaltsjahr) in Anspruch genommen wurden. In den Filterbedingungen kann die Anzahl von Tagen bestimmt werden, die den Zeitraum der zu prüfenden Daten im Prüfungszeitraum festlegt. Bei Eingabe von z.B. „30“ werden die Daten der ersten 30 Tage nach Beginn des Prüfungszeitraums untersucht. Für die Analyse dieses "Verschiebungseffekt" am Ende der Prüfperiode ist es notwendig ein weiteres Prüfjahr als Folgeprüfjahr (Jahr +1) anzulegen. Dort in der Prüfung Jahr +1 die Daten zu importieren, z.B. die ersten 3 Monate des Folgejahres. Der Prüfschritt Cut-Off Aufwendungen ist dann im Folgejahr auszuführen.	Prüfungsergebnis, durchgeführt auf dem Prüfzeitraum, ist eine Aufstellung der höchsten Aufwendungen ausgewählter Sachkonten in den ersten Tagen des Prüfungszeitraums sowie eine Zusammenfassung dieser Posten nach Produkt. Weitere manuelle Belegprüfung, ob die zugrunde liegenden Lieferungen oder Leistungen im Prüfungszeitraum empfangen wurden, ist notwendig. Das Prüfungsergebnis, durchgeführt auf ein Folgejahr, kann ein Hinweis sein auf "verspätet" buchen um Aufwendungen in der nächste Periode zu verschieben.	Beispiel: eine hohe Wartungsrechnung wobei die Wartung in Dezember durchgeführt ist, wird erst im Januar des Folgejahres gebucht.
9	Leasing	spezieller Prüfungsschritt	Karen Verbist, Stadt Marburg	Überprüfen Sie Ihre komplette Geschäftsbuchhaltung auf Leasinggeschäfte. Diese müssen separat im Anhang des Jahresabschlussberichtes aufgelistet sein.	Prüfungsziel ist die Ermittlung von Buchungen mit dem Wort "Leasing" im Buchungstext. Der Prüfungsschritt sucht in den Buchungstexten der Sachposten ausgewählter Sachkonten nach Suchbegriffen „Leasing“. Als Ergebnis erhält man eine Aufstellung der Sachposten, in denen entsprechende Begriffe im Buchungstext enthalten sind sowie eine Zusammenfassung der Posten nach Sachkonto.	Im Anhang des Jahresabschlusses sind zukünftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen auszuweisen. Die anzusetzende Wertgrenze für Erheblichkeit kann von der Gemeinde individuell festgelegt werden (z. B. § 100 Abs. 1 Satz 3 HGO Hesse) Möglicherweise bestehen Leasingverträge mit größerem Aufwand oder lange Laufzeiten. Anhand der Buchungsposten mit „Leasing“ im Buchungstext können diese identifiziert werden. Vertragslaufzeiten und Gesamtkosten sind über weitere Belegprüfung (Verträge) zu ermitteln. Die Vollständigkeit der Liste im Anhang kann an Hand der Posten überprüft werden. Eine weitere Belegprüfung ist notwendig.	Beispiel: Ein Verkehrsrechner für die Steuerung der Ampelanlagen wurde geleast. Die Vertragslaufzeit beträgt 10 Jahre.
10	OP-Debitoren - Schichtung nach Betrag	Prüfungsschritt der Nebenbuchhaltung	Baris Ataöz, Rheinisch- Bergischer- Kreis	Überprüfen Sie Ihre komplette Debitorenbuchhaltung. Schichten Sie die offenen Posten nach Betrag	Prüfungsziel ist es einen detaillierteren Überblick über Ihren Forderungsbestand zu bekommen. Die Schichtung über den Betrag bietet die Möglichkeit die höchsten offenen Belege zu überprüfen. Sie erhalten einen Gesamtüberblick, eine Aufgliederung nach Sachkontobuchungsgruppen und zugleich einen Durchgriff auf jede Buchung.	Es ist darauf hinzuweisen, dass die Analyse über die Debitorbuchhaltung erfolgt. Es gibt natürlich auch noch Forderungen, die nicht Debitor scharf eingebucht wurden.	Beispiel: Sie fordern die Belege alle offenen Posten ab 100T€ mit eine Liste an.
11	OP-Debitoren - Schichtung nach Fälligkeit	Prüfungsschritt der Nebenbuchhaltung	Baris Ataöz, Rheinisch- Bergischer- Kreis	Überprüfen Sie Ihre komplette Debitorenbuchhaltung. Schichten Sie die offenen Posten nach Fälligkeit	Prüfungsziel ist es einen detaillierteren Überblick über Ihren Forderungsbestand zu bekommen. Die Schichtung nach Altersstruktur bietet Ihnen die Möglichkeit vertieft in das Forderungsmanagement einzusteigen. Sie erhalten einen Gesamtüberblick, eine Aufgliederung nach Sachkontobuchungsgruppen und zugleich einen Durchgriff auf jede Buchung.	Es ist darauf hinzuweisen, dass die Analyse über die Debitorbuchhaltung erfolgt. Es gibt natürlich auch noch Forderungen, die nicht Debitor scharf eingebucht wurden.	Beispiel: Sie fordern die Belege der 50 ältesten offenen Posten mit eine Liste an.
12	OP-Debitoren - Schichtung nach Mahnstufe	Prüfungsschritt der Nebenbuchhaltung	Baris Ataöz, Rheinisch- Bergischer- Kreis	Überprüfen Sie Ihre komplette Debitorenbuchhaltung. Schichten Sie die offenen Posten nach Mahnstufe	Prüfungsziel ist es einen detaillierteren Überblick über Ihren Forderungsbestand zu bekommen. Sie könne hiermit das Mahnwesen überprüfen. Sie erhalten einen Gesamtüberblick, eine Aufgliederung nach Sachkontobuchungsgruppen und zugleich einen Durchgriff auf jede Buchung.	Es ist darauf hinzuweisen, dass die Analyse über die Debitorbuchhaltung erfolgt. Es gibt natürlich auch noch Forderungen, die nicht Debitor scharf eingebucht wurden.	Beispiel: Sie suchen sich die 20 höchsten Posten mit der höchsten Mahnstufe raus und fordern die Akten an.
13	Aktive Rechnungsabgrenzu ngsposten	klassischer Prüfungsschritt	Markus Kemper, Stadt Remscheid	Überprüfen Sie alle gebuchten Posten im Bereichen der aktiven Rechnungsabgrenzung.	Prüfungsziel ist die Ermittlung von gebuchten aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Hierbei können die Filter auf die Bilanzkonten aRAP (i.d.R. 19er Konten NRW) eingegrenzt werden. Als Ergebnis wird eine Liste mit allen Buchungen auf den in den Filterbedingungen definierten Bilanzkonten erzeugt.	Die Aufwands- und Ertragskonten müssen dahingehend überprüft werden, welchem Geschäfts-/Haushaltsjahr die gebuchten Beträge wirtschaftlich zuzuordnen sind. Enthalten die Konten Beträge, die auf spätere Wirtschafts-/Haushaltsjahre entfallen, müssen sie abgegrenzt werden. Solche Rechnungsabgrenzungsposten sind Bilanzposten, die der richtigen Periodenabgrenzung, d.h. zeitlich richtigen Ertrags-/Aufwandsaufstellung, dienen. Die Notwendigkeit einer Rechnungsabgrenzung ergibt sich, wenn bei einem Leistungsaustausch, bei dem für eine bestimmte Zeit Leistungen zu erbringen sind, diese Leistungen und Gegenleistungen zeitlich auseinanderfallen (§ 42 GemHVO NRW, 6.Abschnitt). Es gibt aktive und passive Abgrenzungsposten. Auf der Aktivseite handelt es sich um Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.	Beispiel: KDN-Soz. Auszahlung am 31.12. für den Monat Januar des Folgejahres. = Ausgabe vor dem Stichtag, Aufwand nach Stichtag ==> aktive RAP
14	Passive Rechnungsabgrenzu ngsposten	klassischer Prüfungsschritt	Markus Kemper, Stadt Remscheid	Überprüfen Sie alle gebuchten Posten im Bereichen der passiven Rechnungsabgrenzung.	Prüfungsziel ist die Ermittlung von gebuchten passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Hierbei können die Filter auf die Bilanzkonten pRAP (i.d.R. 39er Konten NRW) eingegrenzt werden. Als Ergebnis wird eine Liste mit allen Buchungen auf den in den Filterbedingungen definierten Bilanzkonten erzeugt.	Die Aufwands- und Ertragskonten müssen dahingehend überprüft werden, welchem Geschäfts-/Haushaltsjahr die gebuchten Beträge wirtschaftlich zuzuordnen sind. Enthalten die Konten Beträge, die auf spätere Wirtschafts-/Haushaltsjahre entfallen, müssen sie abgegrenzt werden. Solche Rechnungsabgrenzungsposten sind Bilanzposten, die der richtigen Periodenabgrenzung, d.h. zeitlich richtigen Ertrags-/Aufwandsaufstellung, dienen. Die Notwendigkeit einer Rechnungsabgrenzung ergibt sich, wenn bei einem Leistungsaustausch, bei dem für eine bestimmte Zeit Leistungen zu erbringen sind, diese Leistungen und Gegenleistungen zeitlich auseinanderfallen (§ 42 GemHVO NRW, 6.Abschnitt). Es gibt aktive und passive Abgrenzungsposten. Auf der Passivseite handelt es sich um Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.	Beispiel: Für Theater Abos/ Theaterkarten werden im November des aktuellen Haushaltsjahres Rechnungen erstellt für Vorstellungen im Februar/März des Folgejahres = Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, Ertrag nach dem Stichtag ==> passive RAP Mit der Aufnahme passiver RAP soll erreicht werden, dass vorab erhaltenen Einnahmen entsprechend dem Realisationsprinzip (§ 32 GemHVO NRW, 5.Abschnitt; vgl. § 252, Abs.1, Nr.4 HGB) erst dann als Ertrag in Erscheinung treten, wenn die betriebliche Leistung erbracht wurde.
15	Rückstellungen - Pivot	klassischer Prüfungsschritt	Markus Kemper, Stadt Remscheid	Überprüfen Sie alle gebuchten Posten im Bereichen der Rückstellungen.	Prüfungsziel ist die Ermittlung von gebuchten Posten im Bereich der Rückstellungen. Hierbei können die Filter auf die Bilanzkonten rRAP (i.d.R. 25er - 28er Konten NRW) eingegrenzt werden. Als Ergebnis wird eine Pivot-Tabelle mit allen Buchungen auf den in den Filterbedingungen definierten Bilanzkonten erzeugt. Mit Hilfe dieser Tabelle kann der Rückstellungsspiegel überprüft werden.	Diese Prüfroutine ermöglicht einen schnellen Überblick über die gebuchten Posten im Bereich der Rückstellungen.	Beispiel: Sie überprüfen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung die gebuchten Posten im Bereich der Instandhaltungsrückstellung und gleichen diesen mit dem Rückstellungsspiegel ab.